



**Beteiligungsbericht**  
**des**  
**Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)**  
**für das Jahr 2019**

nach § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)  
i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen</b> .....	<b>4</b>
<b>1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes</b> .....	<b>4</b>
<b>1.2 Unternehmen in privater Rechtsform</b> .....	<b>4</b>
<b>1.3 Beteiligungsverwaltung des ZVMS</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Überblick über die Beteiligungen des ZVMS</b> .....	<b>5</b>
<b>2.1 Beteiligungsstruktur</b> .....	<b>5</b>
<b>2.2 Übersichten zu den Beteiligungen</b> .....	<b>6</b>
<b>3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen</b> .....	<b>8</b>
<b>3.1 Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS GmbH)</b> .....	<b>8</b>
<b>3.1.1 Überblick</b> .....	<b>8</b>
<b>3.1.2 Wirtschaftliche Daten der VMS GmbH</b> .....	<b>11</b>
<b>3.1.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der VMS GmbH</b> .....	<b>14</b>
<b>3.1.4 Wichtige Kennzahlen der VMS GmbH</b> .....	<b>15</b>
<b>3.1.5 Ausblick, Chancen und Risiken der VMS GmbH</b> .....	<b>15</b>
<b>3.2 City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC GmbH)</b> .....	<b>18</b>
<b>3.2.1 Überblick</b> .....	<b>18</b>
<b>3.2.2 Wirtschaftliche Daten der CBC GmbH</b> .....	<b>20</b>
<b>3.2.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der CBC GmbH</b> .....	<b>22</b>
<b>3.2.4 Wichtige Kennzahlen der CBC GmbH</b> .....	<b>23</b>
<b>3.2.5 Ausblick, Chancen und Risiken</b> .....	<b>24</b>
<b>3.3 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG mbH)</b> .....	<b>25</b>
<b>3.3.1 Überblick</b> .....	<b>25</b>
<b>3.3.2 Wirtschaftliche Daten der SDG</b> .....	<b>27</b>
<b>3.3.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der SDG</b> .....	<b>30</b>
<b>3.3.4 Wichtige Kennzahlen der SDG</b> .....	<b>31</b>
<b>3.3.5 Ausblick, Chancen und Risiken</b> .....	<b>32</b>

## Abkürzungsverzeichnis

CBC	City-Bahn Chemnitz GmbH
EMS	Elektronetz Mittelsachsen
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
ITCS	Intermodal Control System
i. V. m.	in Verbindung mit
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen
SDG	Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
VMS	Verkehrsverbund Mittelsachsen
VMS GmbH	Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe
ZVOE	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

# **1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen**

## **1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen aussagekräftigen Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS). Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die wesentlichen Daten der Beteiligung. Mit dem Beteiligungsbericht sollen der Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen, an dem der ZVMS beteiligt ist, so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird. Hier soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge eingegangen werden, die während des letzten Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gewesen sind und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Jahr abbilden. Weiterhin bildet der Beteiligungsbericht für die interessierte Öffentlichkeit die Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung zu verschaffen.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des ZVMS und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2019.

## **1.2 Unternehmen in privater Rechtsform**

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran mittelbar oder unmittelbar beteiligen, wenn

- durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sichergestellt ist,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

An die Stelle der Gemeinde kann auch ein Zweckverband treten und die Regelungen gelten entsprechend.

## **1.3 Beteiligungsverwaltung des ZVMS**

Die Beteiligungsverwaltung ist ein Teilgebiet des Geschäftsbereiches Finanzen. Sie stellt ein Bindeglied zwischen den Beteiligungen des Zweckverbandes, den Vertretern in den Gremien (Aufsichtsräte) und den gesetzlichen Vertretern (Gesellschaftervertreter, Verbandsversammlung) dar. Die Aufgaben der Beteiligungsverwaltung können wie folgt gegliedert werden:

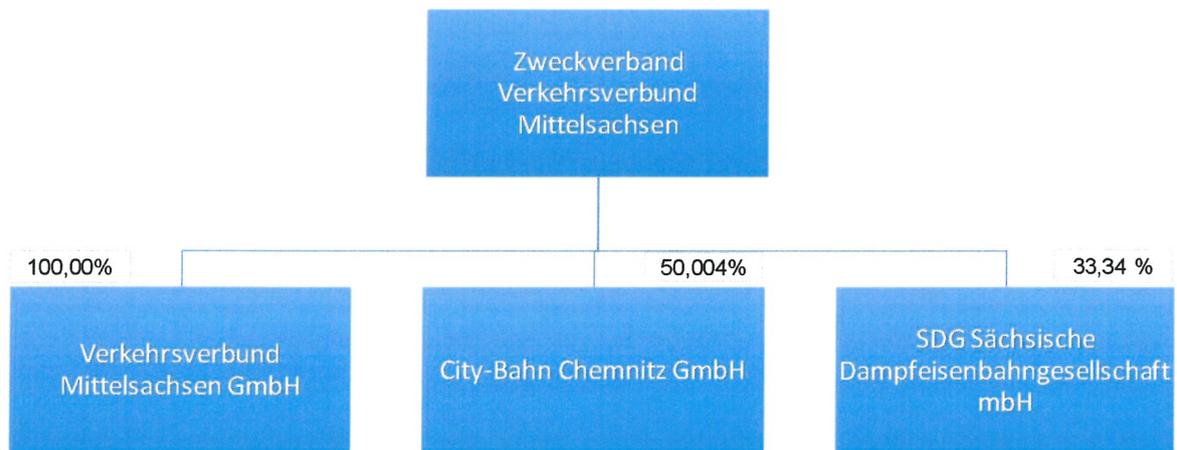
- Beteiligungsstrategie: Vorbereitung und Unterstützung strategischer Entscheidungen zur Beteiligungsstruktur, Festlegung und Überprüfung von Finanzvorgaben und weiterer Rahmendaten der Planung

- **Beteiligungscontrolling:** Analyse der Berichterstattungen der Beteiligung, Prüfung und Abstimmung der Jahresabschlüsse und der Wirtschaftsplanung, Risikoberichterstattung und Risikomanagement, Kontrolle der Rentabilität, Wirtschaftlichkeit und Amortisation großer Investitionsvorhaben
- **Beteiligungsverwaltung:** Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung im Sinne einer zentralen Stelle zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters, Organisation und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben, gesellschafts- und teilweise steuerrechtliche Fragen, Erstellen des jährlichen Beteiligungsberichtes
- **Mandatsbetreuung:** Unterstützung der Verwaltungsvertreter und der in den Aufsichtsratsgremien entsandten Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten und Aufgaben, Teilnahme an Sitzungen, Sichtung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen

## 2 Überblick über die Beteiligungen des ZVMS

### 2.1 Beteiligungsstruktur

Der ZVMS hat mit Stand 31.12.2019 drei unmittelbare Beteiligungen. Die Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, an der der ZVMS zu 100 % beteiligt ist, die City-Bahn Chemnitz GmbH, an der der ZVMS 50,004 % der Anteile seit dem 1. Januar 2018 hält sowie die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, an der der ZVMS 33,34 % der Anteile seit dem 1. Januar 2019 innehat.



Übersicht 1: Beteiligungen des ZVMS

## 2.2 Übersichten zu den Beteiligungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen in drei Übersichten dargestellt.

		Jahr	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	City-Bahn Chemnitz GmbH	SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH
Stammkapital	TEUR	2016	3.000		
		2017	3.000		
		2018	3.000	26	
		2019	3.000	26	
Beteiligungsquote ZVMS	%	2016	100		
		2017	100		
		2018	100	50,004	
		2019	100	50,004	33,34
Bilanzsumme	TEUR	2016	292.969		
		2017	320.689		
		2018	275.938	8.793	
		2019	292.357	11.159	7.565
Eigenkapital	TEUR	2016	3.394		
		2017	1.479		
		2018	1.866	2.282	
		2019	1.911	1.266	3.682
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	TEUR	2016	140.619		
		2017	128.555		
		2018	118.758	1.758	
		2019	113.913	1.173	0
Umsatzerlöse	TEUR	2016	23.976		
		2017	20.035		
		2018	53.438	22.450	
		2019	20.831	23.322	9.441
Jahresergebnis	TEUR	2016	424		
		2017	(1.914)		
		2018	387	580	
		2019	45	(436)	207
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2016	51		
		2017	54		
		2018	62	100	
		2019	68	140	107

Übersicht 2: Eckdaten der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	aktiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Eigen- kapital	Sonder- posten	Rück- stellungen	Verbindlich- keiten	passiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Bilanz- summe
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	233.529	55.434	3.394	1.911	97.567	500	176.908	15.470	292.357
City-Bahn Chemnitz GmbH	5.658	5.494	6	1.266	1.417	1.157	5.719	1.600	11.159
SDG Sächsische Dampfeisenbahnges- ellschaft mbH	2.346	5.105	115	3.682	742	539	2.588	15	7.565

Übersicht 3: Bilanzwerte 2019 der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Umsatz- erlöse	Bestands- veränderung	sonstige Erträge	Material- aufwand	Personal- aufwand	Abschrei- bungen	sonstiger Aufwand	Zins- erträge	Zins- aufwand	Steuern	Jahres- ergebnis
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	20.831	11.997	6.266	(13.359)	(3.329)	(13.828)	(3.068)	3	(4.897)	(570)	45
City-Bahn Chemnitz GmbH	23.322		2.504	(15.649)	(6.409)	(1.083)	(3.167)	20	(61)	86	-436
SDG Sächsische Dampfisenbahnges- ellschaft mbH	9.441	77	2.944	(3.764)	(4.321)	(228)	(3.933)	0	(2)	(8)	207

Übersicht 4: GuV-Werte 2019 der Beteiligungen des ZVMS

### 3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen

#### 3.1 Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

##### 3.1.1 Überblick

Postanschrift:  
Am Rathaus 2  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 40008-0  
Telefax: 0371 40008-99  
E-Mail: info@vms.de  
Homepage: www.vms.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die VMS GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 21599
Sitz:	Chemnitz
Gründung:	1. Juni 2004
Beteiligung des ZVMS:	100 %
Stammkapital:	3.000 TEUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	12. Juli 2018
Geschäftsführer:	Herr Dr.-Ing. Harald Neuhaus
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 68 (im Vorjahr 62) Angestellte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.
Unternehmens- gegenstand:	Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Sinne des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (SächsÖPNVG) in Unterstützung des ZVMS sowie die Unterstützung des ZVMS bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die Gesellschaft kann auch als Dienstleistungsunternehmen im Bereich des ÖPNV tätig werden.
Unternehmenszweck:	Die VMS GmbH erfüllt für den ZVMS im Wege der Geschäftsbesorgung folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Koordination des kreisgrenzenüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen</li><li>• Entwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen (Verbundtarif)</li><li>• Vornahme der Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen (Einnahme-aufteilung)</li><li>• Bereitstellung einer einheitlichen Fahrplanauskunft und Herausgabe eines einheitlichen Fahrplanheftes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen</li></ul>

- Entwicklung eines einheitlichen Vertriebs und Marketings des öffentlichen Personennahverkehrs in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen
- Ermittlung von Kostensätzen für Verkehre im Verbandsgebiet
- Planung und Mitwirkung an der Finanzierung von Verkehrsleistungen
- Bestellung und Kontrolle der Verkehrsleistungen
- Erstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
- Durchführung von Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV
- Vorhaltung und Bewirtschaftung von Infrastruktur
- Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen und Instandhaltungsanlagen
- Betrieb von Sonderverkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs sowie
- Vertrieb von Fahrscheinen des öffentlichen Personennahverkehrs

Die VMS GmbH fungiert des Weiteren als Managementgesellschaft im Sinne des Kooperationsvertrages zwischen dem ZVMS und den Verkehrsunternehmen zur Anwendung des Verbundtarifs.

Gesellschafts-  
versammlung:

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen  
vertreten durch:

Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau  
(Verbandsvorsitzender)

Aufsichtsrat:

Im Berichtszeitraum 2019 gehörten dem Aufsichtsrat folgende  
Personen an:

- Herr Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Stadt Chemnitz,
- Herr Mathias Frey, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis  
(bis 30.09.2019),
- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis  
(ab 01.10.2019),
- Herr Mario Müller, Dezernent Landkreis Zwickau,
- Herr Sven Dietrich, Stabsstelle Stadt Zwickau  
(bis 30.09.2019),
- Frau Kathrin Köhler, Dezernentin Bauen, Stadt Zwickau  
(ab 01.10.2019),
- Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis  
Mittelsachsen.

Abschlussprüfer:

Herr Hofmann, Wirtschaftsprüfer  
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Zweigniederlassung Chemnitz

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2015

Prüfungsergebnis:

Am 17. November 2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat in der außerordentlichen Sitzung am 25. November 2020 abschließend behandelt (AR-38/20). Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung vom 27. November 2020 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 zur Kenntnis genommen und stimmt der Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung zu (ZVMS-41/20). Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27. November 2020 die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen (G-307/1).

### 3.1.2 Wirtschaftliche Daten der VMS GmbH

Bilanz zum 31.12.	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019
<b>A Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	393	461	1.113	646
II. Sachanlagen	254.773	242.530	231.671	230.383
III. Finanzanlagen	500	500	500	2.500
	<b>255.666</b>	<b>243.491</b>	<b>233.284</b>	<b>233.529</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	44.022	17.294	35.126	29.291
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.194	2.495	9.695	4.785
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.898	11.773	10.161	21.358
	<b>64.114</b>	<b>31.563</b>	<b>54.981</b>	<b>55.434</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>909</b>	<b>884</b>	<b>700</b>	<b>3.394</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>320.689</b>	<b>275.938</b>	<b>288.965</b>	<b>292.357</b>
<b>A Eigenkapital</b>				
I. gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000	3.000
II. Kapitalrücklage			6.000	
III. Gewinn-/Verlustvortrag	394	(1.521)	(1.521)	(1.134)
IV. Jahresüberschuss	(1.914)	387	-1.968	45
	<b>1.479</b>	<b>1.866</b>	<b>5.511</b>	<b>1.911</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>99.929</b>	<b>95.584</b>	<b>105.487</b>	<b>97.567</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>1.649</b>	<b>3.324</b>	<b>1.302</b>	<b>500</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>199.131</b>	<b>158.287</b>	<b>161.011</b>	<b>176.908</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.500</b>	<b>16.876</b>	<b>15.654</b>	<b>15.470</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>320.689</b>	<b>275.938</b>	<b>288.965</b>	<b>292.357</b>

Übersicht 5: Bilanz VMS GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019
1 Umsatzerlöse	20.035	53.438	23.330	20.831
2 Bestandsveränderung	20.892	(26.801)	33.986	11.997
3 sonstige betriebliche Erträge	5.105	6.807	4.200	6.266
4 Materialaufwand	(21.845)	(8.848)	(38.380)	(13.359)
5 Personalaufwand	(2.538)	(2.831)	(2.719)	(3.329)
6 Abschreibungen	(12.937)	(13.732)	(13.150)	(13.828)
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	(4.585)	(1.972)	(3.060)	(3.068)
8 Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	18	3		3
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	10	1
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6.215)	(5.169)	(6.171)	(4.897)
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(2.063)</b>	<b>895</b>	<b>-1.954</b>	<b>615</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	153	(500)	(10)	(475)
13 sonstige Steuern	(5)	(7)	(5)	(95)
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>(1.914)</b>	<b>387</b>	<b>-1.968</b>	<b>45</b>

#### Übersicht 6: GuV der VMS GmbH

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16.419 TEUR auf 292.357 TEUR (Vorjahr 275.938 TEUR) erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der Vorräte (+11.997 TEUR) und der liquiden Mittel sowie aus dem Werteverzehr für die EMS-Fahrzeuge. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme betrug 79,9 % (Vorjahr 88,2 %) und der Anteil des Umlaufvermögens 20,1 % (Vorjahr 11,8 %). Die Zugänge des Anlagevermögens enthielten Investitionen von 2.269 TEUR, davon vor allem 765 TEUR für das Chemnitzer Modell – Stufe 1 – Einfahrt Hbf (512 TEUR) und Stufe 5 – Stollberg – Oelsnitz (253 TEUR) sowie 555 TEUR für die Modernisierung der Drahtseilbahn Augustusburg und für die Projekte ITCS und Echtzeitdaten (293 TEUR).

Die unfertigen Leistungen haben sich um 11.997 TEUR auf 28.077 TEUR (Vorjahr 16.080 TEUR) erhöht. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kosten für das Chemnitzer Modell - Stufe 2 bis 5 von 11.741 TEUR und für das Integrierte Verkehrsmanagementsystem von 1.113 TEUR. In 2019 erfolgte ein weiterer Teilverkauf der Baumaßnahme des Chemnitzer Modells – Stufe 2 – Ausbau Chemnitz – Thalheim (Teilprojekt Straßenbahn) an den ZVMS sowie eine Umwidmung der Verknüpfungsstelle August-Bebel-Straße als Aufwand, was zu einer Reduzierung der unfertigen Leistungen von 871 TEUR führte.

Für die Bearbeitungsgebühr aus dem Kreditvertrag zur Finanzierung der EMS-Fahrzeuge wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von 1.037 TEUR in 2015 gebildet, der über die Vertragslaufzeit des Kreditvertrages bis 2034 ratiert in Anspruch genommen wird. Für die Finanzierung der batterieelektrischen Züge, die auf der Linie RE 6 ab Dezember 2023 zum Einsatz kommen sollen, wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten für die Cap-Gebühren (2.595 TEUR) gebildet, der analog zu der Bearbeitungsgebühr über die Laufzeit der Tilgung aufgelöst werden soll. Der Gesamtbetrag des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betrug zum Bilanzstichtag 3.394 TEUR (Vorjahr 884 TEUR).

Für die Finanzierung der EMS-Fahrzeuge und des Eisenbahnbetriebshofes wurden Darlehen bei dem aus der Deutschen Kreditbank AG (Berlin), KfW IPEX-Bank GmbH (Frankfurt am Main) und der Norddeutschen Landesbank (Hannover) bestehenden Bankenkonsortium und der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aufgenommen und 7.549 TEUR in 2019 getilgt.

Die batterieelektrischen Züge für die Strecke RE 6 werden über das gleiche Bankenkonsortium, bestehend aus der Deutschen Kreditbank AG (Berlin), KfW IPEX-Bank GmbH (Frankfurt am Main) und der Norddeutschen Landesbank (Hannover) finanziert. Aus dieser ersten Auszahlungstranche resultieren weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.704 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von 50.990 TEUR (Vorjahr 35.075 TEUR) umfassten die Aufnahme zweier Darlehen von insgesamt 16.000 TEUR (6.000 TEUR im Jahr 2014 und 10.000 TEUR im Jahr 2016) zur Finanzierung der Abschlussprovisionen und Bauzeitinsen der Fahrzeuge und zur (Zwischen-)Finanzierung der Anschaffungskosten des Eisenbahnbetriebshofes. Weiterhin enthält diese Position Anzahlungen des Gesellschafters von 28.077 TEUR für Projekte und Verbindlichkeiten aus der Geschäftsbesorgung von 6.913 TEUR. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung erhaltener Anzahlungen für das Chemnitzer Modell - Stufe 2 und für die Beschaffung der batterieelektrischen Züge sowie für das Projekt ITCS.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 1.911 TEUR. Unter Einbeziehung des Eigenkapitalanteils des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2/3) ergab sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 66.956 TEUR und damit eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 22,9 % (Vorjahr 23,8 %).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die vorzeitige Mietvorauszahlung für die Vermietung der Fahrzeuge des EMS vom Verkehrsverbund Oberelbe von 18.283 TEUR, dieser wird bis zum Jahr 2030 kontinuierlich aufgelöst. In 2019 betrug der Auflösungsbetrag 1.406 TEUR.

Das Geschäftsjahr der VMS GmbH endet mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 45 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 387 TEUR). Dieser resultiert ausschließlich aus der Sparte EMS (Fahrzeugvermietung und Eisenbahnbetriebshof). Das Jahresergebnis wird durch Ertragssteuern von 475 TEUR belastet, die gemäß § 3 des Geschäftsbesorgungsvertrages gegenüber dem ZVMS nicht abgerechnet werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 615 TEUR (Vorjahr 895 TEUR). Der Überschuss soll mit dem Verlustvortrag (1.134 TEUR) aus dem Vorjahr verrechnet und der Rest des verbleibenden Fehlbetrages auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsätze aus der Geschäftsbesorgung für den ZVMS und der laufenden Verbundarbeit sowie Schülerbeförderung betragen 3.915 TEUR (Vorjahr 6.334 TEUR). Des Weiteren erzielte die VMS GmbH Erlöse aus der Vermietung der EMS-Fahrzeuge von 12.719 TEUR (Vorjahr 13.053 TEUR), der Vermietung des Eisenbahnbetriebshofes, von Stellplätzen und weiteren Anlagen von 2.957 TEUR (Vorjahr 2.981 TEUR), dem Teilanlagenverkauf an dem ZVMS für das Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 2 von 1.025 TEUR (Vorjahr 30.822 TEUR) sowie aus dem Verkauf von Fahrscheinen für die Drahtseilbahn Augustusburg von 130 TEUR (Vorjahr 174 TEUR) und dem Verkauf von Waren und Marketingleistungen von 72 TEUR (Vorjahr 74 TEUR).

Die Bestandsveränderungen im Jahr 2019 betragen 11.997 TEUR (Vorjahr -26.801 TEUR) und resultieren aus einer Bestandserhöhung von 12.868 TEUR und Bestandsminderungen aus einem weiteren Verkauf des Teilabschnittes Chemnitzer Modell – Stufe 2 - Chemnitz – Thalheim (802 TEUR) und der Ausbuchung der Verknüpfungsstelle August-Bebel-Straße von (69 TEUR). Die Bestandserhöhungen setzten sich aus Zugängen bei dem Chemnitzer Modell (11.740 TEUR) und dem Projekt ITCS (1.113 TEUR) zusammen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 4.511 TEUR und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der bezogenen Leistungen für Verkehrs- und Infrastrukturprojekte. Die Abschreibungen erhöhten sich um 96 TEUR auf 13.828 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2019 um 1.096 TEUR auf 3.068 TEUR (Vorjahr 1.972 TEUR) an. Die erhöhten Aufwendungen ergaben sich aus dem Anstieg der Instandhaltung (+473 TEUR), insbesondere für die Drahtseilbahn Augustusburg, für die Wartung des Verbundkommunikationssystems und AFZS. Weiterhin stiegen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (+213 TEUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+61 TEUR) an.

### 3.1.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der VMS GmbH

Angaben in TEUR	2017	2018	2019
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen	595	2.905	812
Investitionszuschüsse	5.800	4.335	18.067
Gesellschafterdarlehen			
Rückzahlung Investitionszuschüsse	(3.486)	(106)	(278)
Zinszahlung aus Gesellschafterdarlehen	(2)	(2)	(2)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.907</b>	<b>7.132</b>	<b>18.600</b>

Übersicht 7: Finanzbeziehungen der VMS GmbH

Zwischen dem ZVMS und der VMS GmbH besteht seit 2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag, wonach die VMS GmbH als Entgelt die nachgewiesenen Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnaufschlages erhält. In 2019 erhielt die VMS GmbH Erlöse für die laufende Geschäftsbesorgung von 161 TEUR und Erlöse aus Leistungen für die Schülerbeförderung von 653 TEUR.

Des Weiteren gewährte der ZVMS im Berichtsjahr Investitionszuschüsse für Infrastrukturprojekte von 5.647 TEUR, davon 4.936 TEUR für die Beschaffung der batterieelektrischen Züge. Für Investitionen in das Umlaufvermögen von 12.420 TEUR wurden ebenfalls Zuschüsse gewährt. Davon entfielen 11.087 TEUR auf das Chemnitzer Modell – Stufe 2 und 935 TEUR auf das Projekt ITCS.

Aus der Gewährung von zwei Gesellschafterdarlehen aus 2014 (6.000 TEUR) und 2016 (10.000 TEUR) resultieren Zinszahlungen von 1,6 TEUR.

### 3.1.4 Wichtige Kennzahlen der VMS GmbH

	Vorjahr		Berichtsjahr
	2017	2018	2019
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	84,2	819,5	323,9
Vermögensstruktur (%)	79,7	88,2	79,9
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	21,2	23,8	22,9
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	78,8	76,2	77,1
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	187.567	177.902	166.573
kurzfristige Liquidität (%)	165,9	169,7	215,2
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	(129,4)	20,7	2,3
Gesamtkapitalrendite (%)	1,3	2,0	1,7
Personalaufwandsquote (%)	12,7	5,3	16,0
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	371	862	306
Arbeitsproduktivität	7,9	18,9	6,3

Übersicht 8: Kennzahlen der VMS GmbH

Die Investitionsdeckung sinkt gegenüber dem Vorjahr. Dies wird mit den höheren Neuinvestitionen in das Sachanlagevermögen sowie durch den Anstieg der Finanzanlagen begründet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 des Sonderpostens) sinkt um 1 % gegenüber dem Vorjahr. Im gleichen Maße steigt die Fremdkapitalquote (inkl. 1/3 des Sonderpostens) an. Die Effektivverschuldung (-11.329 TEUR gegenüber dem Vorjahr) geht aufgrund der kontinuierlichen Kredittilgung weiter zurück bei gleichzeitigem Anstieg des Umlaufvermögens durch Erhöhung der unfertigen Leistungen (+ 11.997 TEUR) und des Bestandes an liquiden Mitteln (+ 9.585 TEUR). Die Eigenkapitalrendite vermindert sich deutlich gegenüber den Vorjahren. Grund hierfür ist das niedrigere positive Jahresergebnis 2019 (45 TEUR) gegenüber dem Jahresergebnis 2018 (387 TEUR). Der Pro-Kopf-Umsatz hat sich gegenüber 2018 (886 TEUR) um 556 TEUR verringert. Die Verringerung ist durch einen geringeren Veräußerungserlös für ein 2. Teilstück des Chemnitzer Modells – Stufe 2 – Chemnitz – Aue Teilstück „Straßenbahnstrecke“ (Veräußerungserlös 2019: 1.014 TEUR, 2018: 30.822 TEUR) zurückzuführen.

### 3.1.5 Ausblick, Chancen und Risiken der VMS GmbH

Die VMS GmbH wird sich auch in Zukunft als Dienstleister für die Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs engagieren.

Die Einführung eines verbundübergreifenden AzubiTickets und eines SchülerFreizeitTickets im VMS wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Freistaat Sachsen unterstützt diese Projekte finanziell. Die Realisierung des Projektes „Mitteldeutschland mobil“ war Ende 2019 noch nicht soweit fortgeschritten, dass HandyTickets auch für verbundübergreifende Verbindungen als ein Ticket angeboten werden konnten und damit ein einfacher Fahrscheinerwerb über Verbundgrenzen möglich ist. Die Realisierung ist nunmehr für Anfang 2021 vorgesehen.

Ein weiteres Hauptaugenmerk bildet die Realisierung des Projektes „Chemnitzer Modell“ mit dem Ziel, eine Verknüpfung zwischen den Netzen der Eisenbahn und der Straßenbahn herzustellen, um mehrere Linien des SPNV umsteigefrei in das Stadtzentrum zu führen und die verbleibenden Umsteigebeziehungen zum regionalen und überregionalen Eisenbahnverkehr zu verbessern. Hierzu erteilte das Eisenbahnbundesamt am 1. Juli 2019 die Zustimmung im Planfeststellungsbeschluss für das Teilprojekt „Eisenbahnstrecke“ gegenüber dem Antragssteller, der Erzgebirgsbahn. Der Baubeginn erfolgte am 31. Juli 2019. Da der Fördermittelbescheid erst am 23. November 2020 erlassen wurde und um den Baufortschritt nicht zu gefährden und einen Baustopp zu verhindern, wurde zur Zwischenfinanzierung durch die VMS GmbH ein Kredit von 15 Mio. EUR bei der Sparkasse Chemnitz aufgenommen. Der Aufsichtsrat hat am 8. Mai 2020 im Umlaufverfahren mittels Beschluss (AR-20/20-U) der Gesellschafterversammlung empfohlen, einen Kreditvertrag zur Zwischenfinanzierung abzuschließen. Die Verbandsversammlung hat ebenfalls am 8. Mai 2020 mittels Umlaufbeschluss (ZVMS-14/20-U) die Empfehlung zur Aufnahme der Zwischenfinanzierung gegeben. Am 12. Mai 2020 haben in der 299. Gesellschafterversammlung die Gesellschafter den EURIBOR-Kredit-Rahmenvertrag beschlossen. Die Abrufe bei der Sparkasse Chemnitz erfolgten in vier Teilbeträgen. Die Rückzahlung des ersten Teilbetrages von 5 Mio. EUR erfolgte Ende 2020.

Die Umsetzung der Ergebnisse der laufenden Außenprüfung der Finanzverwaltung im Berichtszeitraum verursachen einen sehr hohen Analyseaufwand sowohl hinsichtlich der Bindung interner als auch externer Arbeitskräfte. Es wird davon ausgegangen, dass die Betriebsprüfung 2020 abgeschlossen wird, jedoch weitere personelle Kapazitäten binden wird. Gleichzeitig hat durch das Finanzamt Chemnitz die Außenprüfung für die Jahre 2015 – 2017 begonnen, die im gleichen Maße personelle Kapazitäten binden wird.

Die beabsichtigten Investitionen in das Vorratsvermögen 2019 konnten aufgrund von Projektverschiebungen nicht erreicht werden. Die Investitionssummen in das Chemnitzer Modell mit 10.938 TEUR (Plan 32.000 TEUR) und in das Projekt ITCS mit 1.113 TEUR (Plan 3.991 TEUR) unterschreiten den jeweiligen Planansatz deutlich. Die Investitionen 2020 in das Vorratsvermögen sind im Wesentlichen für das Chemnitzer Modell (Stufe 2: 5.115 TEUR, Stufe 5: 2.500 TEUR) sowie für das Projekt ITCS mit 1.940 TEUR veranschlagt.

Die geplanten Investitionen 2020 von 33.140 TEUR in das Sachanlagevermögen betreffen die Beschaffung von batterieelektrischen Zügen (22.935 TEUR), die Beschaffung von TramTrains für die weiteren Stufen des Chemnitzer Modells (9.085 TEUR) sowie die grundlegende Modernisierung der Drahtseilbahn Augustusburg (1.225 TEUR).

Mit dem Wirtschafts-, Investitions- und Liquiditätsplan für das Geschäftsjahr 2020 und mittelfristig bis 2023, der in der 53. Aufsichtsratssitzung vom 24. Oktober 2019 beraten und mit Beschluss der Gesellschafterversammlung G-297/1 bestätigt worden ist, hat die Gesellschaft eine belastbare Grundlage für ihr unternehmerisches Handeln im Jahr 2020 und darüber hinaus.

Diese Planungsvorgaben für 2020 und möglicherweise auch für das Folgejahr haben aktuell durch das Auftreten der Corona-Pandemie auch weiterhin Bestand. Die in Folge der Pandemie von der Regierung erlassenen Regelungen zur Eindämmung der Pandemie haben keine Einschränkungen auf die Bauvorhaben der VMS GmbH. Für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wurden relevante Mitarbeiter mit Home-Office-Geräten ausgestattet, die im Falle einer Schließung der Geschäftsstelle die Abwicklung von Zahlungsverpflichtungen gewährleisten konnten. Dafür fielen kleinere außerplanmäßige Investitionsausgaben an.

Für den Verlauf des Berichtszeitraums 2019 stellte die Geschäftsführung fest, dass die vorab getroffenen Aussagen zur kurzfristigen Planung bezüglich der Entwicklung der VMS GmbH zutreffend sind. Die langfristigen Planungsaussagen hingegen sind ausschließlich Erwartungen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die getroffenen Annahmen und Planungen einschlägig sind, können die tatsächlichen Entwicklungen und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von nicht zu beeinflussenden internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

## 3.2 City-Bahn Chemnitz GmbH

### 3.2.1 Überblick

Postanschrift:  
Bahnhofstraße 1  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 495795-0  
Telefax: 0371 495795-241  
E-Mail: kontakt@city-bahn.de  
Homepage: www.city-bahn.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  Die CBC GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 14683
Sitz:	Chemnitz
Gründung:	10. März 1997
Beteiligung des ZVMS:	50,004 % seit 1. Januar 2018
Weiterer Gesellschafter:	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) 49,996 %
Stammkapital:	27.500 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	7. Dezember 2017
Geschäftsführer:	Herr Dipl.-Ing. Uwe Leonhardt (bis 24. Januar 2020) Herr Dr.-Ing. Harald Neuhaus (Eintragung Handelsregister: 17. Juli 2018)
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 140 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB.
Unternehmens- gegenstand:	Ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen, insbesondere auch im Sinne des „Chemnitzer Modells“ unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr, mit Straßenbahn und Omnibussen, sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters ZVMS unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.

- Gesellschaftsversammlung: Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen  
vertreten durch:  
Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau  
(Verbandsvorsitzender)
- Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Aufsichtsrat folgende  
Personen an:
- Herr Carsten Michaelis, Beigeordneter Landkreis Zwickau  
(Vorsitzender)
  - Herr Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Stadt Chemnitz
  - Herr Mathias Frey, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis  
(bis 30.09.2019)
  - Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis  
(ab 1.10.2019)
  - Herr Mathias Korda, Geschäftsbereichsleiter VMS GmbH
  - Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis  
Mittelsachsen
  - Herr Jens Meiwald, Geschäftsführer VVHC
  - Herr Falk Ulbrich, Stadtrat Stadt Chemnitz
- Abschlussprüfer: Herr Hofmann, Wirtschaftsprüfer  
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Zweigniederlassung Chemnitz
- Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2018
- Prüfungsergebnis: Am 11. November 2020 wurde ein uneingeschränkter  
Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen  
Einwendungen geführt.
- Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der  
Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat zur Sitzung am  
25. November 2020 abschließend behandelt.  
Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am  
14. Dezember 2020 die Feststellung des  
Jahresabschlusses 2019 und die Entlastung des Aufsichtsrates  
und der Geschäftsführung beschlossen  
(GV-04/2020).

Die Beteiligung des ZVMS an der City-Bahn Chemnitz GmbH besteht seit dem 1. Januar 2018.

### 3.2.2 Wirtschaftliche Daten der CBC GmbH

Bilanz zum 31.12.	Ist 2018	Ist 2019
<b>A Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89	149
II. Sachanlagen	4.881	5.509
III. Finanzanlagen	1	
	<u>4.971</u>	<u>5.658</u>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.242	1.838
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.455	3.656
	<u>3.697</u>	<u>5.494</u>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>125</b>	<b>7</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.793</b>	<b>11.159</b>
<b>A Eigenkapital</b>		
I. gezeichnetes Kapital	26	26
II. Kapitalrücklage	128	128
III. Gewinnrücklagen	1.548	1.548
IV. Jahresüberschuss	580	-436
	<u>2.282</u>	<u>1.266</u>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>762</b>	<b>1.417</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>1.476</b>	<b>1.157</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>4.274</b>	<b>5.719</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1.600</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.793</b>	<b>11.159</b>

Übersicht 9: Bilanz der CBC GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019
1 Umsatzerlöse	22.450	26.043	23.322
2 Bestandsveränderung			
3 sonstige betriebliche Erträge	1.430	644	2.504
4 Materialaufwand	(15.040)	(17.173)	(15.648)
5 Personalaufwand	(4.370)	(4.280)	(6.409)
6 Abschreibungen	(881)	(891)	(1.083)
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	(2.640)	(4.653)	(3.167)
Erträge aus Wertpapieren des			
8 Finanzanlagevermögens			
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	22	20
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(102)	(66)	(61)
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen</b>			
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>868</b>	<b>-354</b>	<b>-522</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	(284)	68	90
13 sonstige Steuern	(4)	(4)	(4)
14 aufgrund eines Gewinnab- führungsvertrages abgeführte Gewinne			
<b>15 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>580</b>	<b>-290</b>	<b>-436</b>

Übersicht 10: GuV der CBC GmbH

Die operative Ertragslage wird durch den Verkehrsvertrag mit dem Gesellschafter ZVMS bestimmt. Die von der CBC GmbH als Betriebskostenzuschüsse bezeichneten Erlöse werden für das Erbringen des Betriebsprogramms auf den Linien C11, C13, C14 und C15 in Chemnitz erwirtschaftet. Insgesamt liegen die Betriebskostenzuschüsse deutlich unter dem Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2019. Dies ist zum einen auf den Ersatzverkehr auf der Linie C13 und zum anderen auf die Verschiebung der Inbetriebnahme der Linie Chemnitz - Aue zurückzuführen. Infolge von Mehrkosten für die Instandhaltung der Fahrzeuge, insbesondere für die Hauptuntersuchung von zwei Regioshuttles, hat sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Darüber hinaus hat sich der Personalaufwand im Wesentlichen aufgrund der Entgeltentwicklung des Tarifvertrags ZugTV und der Neueinstellungen aufgrund des Personalbedarfs um 47 % erhöht.

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem über der Prognose 2019 liegenden Jahresfehlbetrag nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 436 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 560 TEUR).

Die Beteiligung des ZVMS an der CBC GmbH besteht seit dem 1. Januar 2018. Aus diesem Grund werden die Vorjahre der Bilanz und GuV sowie die Finanzbeziehungen und die Kennzahlen ab dem Jahr 2018 angegeben.

### 3.2.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der CBC GmbH

Angaben in TEUR	2018	2019
Betriebskostenzuschüsse	18.282	21.508
Ausgleichszahlungen	461	1.031
anteilige Gewinnausschüttung		-214
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.743</b>	<b>22.325</b>

Übersicht 11: Finanzbeziehungen zwischen der CBC GmbH

Durch den Erwerb von Anteilen an der CBC GmbH entstand zwischen dem ZVMS und der CBC GmbH ein Beteiligungsverhältnis. Bereits vor Bestehen des Beteiligungsverhältnisses hatte der ZVMS bei der CBC GmbH Bahnersatzverkehre bestellt und einen Vertrag über die Erbringung von Verkehrsleistungen im Verbundgebiet beauftragt. Aus dem Verkehrsvertrag erhielt die CBC GmbH inkl. Schlussrechnungen für Vorjahre 21.508 TEUR. Weiterhin erhielt die CBC GmbH Ausgleichszahlungen aus verbundbedingten Mindererlösen, durchlaufenden Posten und dem SchülerFreizeitTicket von insgesamt 1.031 TEUR. Die Ausschüttung des Jahresüberschusses für das Jahr 2018 wurde in der vierten Gesellschafterversammlung der CBC GmbH am 2. Dezember 2019 beschlossen. Die Zahlung des anteiligen Gewinns an den ZVMS von 214 TEUR (nach Steuern) erfolgte am 12. Dezember 2019. Dem gegenüber stehen noch offene Forderungen von 1.227 TEUR an den ZVMS.

### 3.2.4 Wichtige Kennzahlen der CBC GmbH

	Vorjahr	Berichtsjahr
	2018	2019
<b>Vermögenssituation</b>		
Investitionsdeckung (%)	226,6	64,6
Vermögensstruktur (%)	56,5	50,7
<b>Kapitalstruktur</b>		
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	31,7	19,8
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	68,3	80,2
<b>Liquidität</b>		
Effektivverschuldung (TEUR)	2.182	3.448
kurzfristige Liquidität (%)	95,8	96,5
<b>Rentabilität</b>		
Eigenkapitalrendite (%)	24,1	-34,5
Gesamtkapitalrendite (%)	7,8	-3,4
Personalaufwandsquote (%)	19,5	27,5
<b>Geschäftserfolg</b>		
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	224	167
Arbeitsproduktivität	5,1	3,6

Übersicht 12: Kennzahlen der CBC GmbH

Die Beteiligung an der CBC besteht seit dem 1. Januar 2018. Aus diesem Grund können nur für 2018 und 2019 Bilanz- und Leistungskennziffern angegeben und verglichen werden.

Die Investitionsdeckung sinkt aufgrund der steigenden Abschreibung (+ 202 TEUR gegenüber 2018) und steigender Neuinvestitionen (+ 1.288 TEUR gegenüber 2018). Die bilanzielle Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 Sonderposten) sank gegenüber 2018 um 11,9 % auf 19,8 % (Vorjahr 31,7 %). Grund hierfür ist der Jahresfehlbetrag von 436 TEUR gegenüber einem Jahresüberschuss von 580 TEUR in 2018. Die Fremdkapitalquote (unter Einbeziehung von 1/3 des Sonderpostens) stieg gegenüber 2018 um 11,9 %. Die Effektivverschuldung stieg um 1.166 TEUR gegenüber 2018 aufgrund des Zuwachses beim Fremdkapital und des Umlaufvermögens (+ 1.201 TEUR liquide Mittel) an. Die Eigenkapitalrendite (- 34,5 %) hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages (- 436 TEUR) deutlich verschlechtert. Analog dazu hat sich auch die Gesamtkapitalrendite im Vergleich zu 2018 verschlechtert. Der Grund hierfür ist ebenso der Jahresfehlbetrag.

### **3.2.5 Ausblick, Chancen und Risiken**

Mit der zum 1. Januar 2018 vorgenommenen Veränderung der Eigentumsverhältnisse ist für die Zukunft eine Grundlage geschaffen worden, dass Leistungen durch den Aufgabenträger direkt an die CBC GmbH vergeben werden können.

Mit der fortgeschriebenen Einnahmeverteilung innerhalb des Verkehrsverbundes unter Zuhilfenahme der automatischen Fahrgastzählensysteme ist nach Aussage der gesetzlichen Vertreter eine solide Grundlage für die Berücksichtigung der Beförderungsleistungen der CBC GmbH auch für die Folgejahre geschaffen worden.

Aus den erhöhten Verkehrsleistungen im Rahmen der Umsetzung der Stufe 1 und Stufe 2 des Chemnitzer Modells werden sich auch in den folgenden Jahren für die CBC Potenziale erschließen.

Kostensteigerungen sind, wie in den vergangenen Berichtsjahren, auch im Bereich der Trassen- und Stationsentgelte zu verzeichnen und weiterhin zu erwarten. Die Entwicklung zwischen der Höhe der Betriebskostenzuschüsse und der Höhe dieser Aufwandspositionen geht weiter auseinander. Die Einschätzung, dass die Mehreinnahmen aus der jährlichen Dynamisierung der Bestellerentgelte weitestgehend benötigt werden, um diese Kostenentwicklung zu kompensieren, besteht nach Ansicht der Geschäftsführung fort.

Durch Baumaßnahmen kam es unter anderem zu Einschränkungen bis hin zum Einsatz eines Schienenersatzverkehrs. Weiterhin machte das Auftreten der Corona-Pandemie die Anpassung des Fahrplanes von 18. März 2020 bis 19. April 2020 erforderlich. Dies führte zu einer Minderung der Fahrgeldeinnahmen von 206 TEUR.

Für das Jahr 2020 wird von einer Minderung von 15 % der Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr ausgegangen, was wiederum zu einem Verlust aus Fahrgeldeinnahmen führen wird.

Der Freistaat Sachsen gewährt Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19. Für die erste Phase von März 2020 bis August 2020 wurde ein Antrag zum Schadensausgleich über 284 TEUR gestellt. Die Landesregierung des Freistaates Sachsen hat nicht nur eine 70%ige Übernahmequote in Aussicht gestellt, sondern wird den Schaden bis zu 100 % ausgleichen.

In Phase zwei hat der ZVMS einen Antrag auf Ausgleich von Corona-bedingten Schäden beim LASuV für den Zeitraum vom 1. September 2020 bis 31. Dezember 2020 von 142 TEUR gestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die CBC mit Erträgen von 28,4 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Steuern von 1.269 TEUR. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 2.054 TEUR. Dafür werden Fördermittel von 1.436 TEUR und 618 TEUR Eigenmittel zur Verfügung stehen.

### 3.3 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

#### 3.3.1 Überblick

Postanschrift:  
Geyersdorfer Straße 32  
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733-1510  
Telefax: 03733-22154  
E-Mail: kontakt@sdg-bahn.de  
Homepage: www.sdg-bahn.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die SDG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 15370
Sitz:	Annaberg-Buchholz
Gründung:	5. September 1997
Beteiligung des ZVMS:	33,34 % seit 1. Januar 2019
Weiterer Gesellschafter:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE) 66,6 %
Stammkapital:	30.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	11. Dezember 2018
Geschäftsführer:	Herr Roland Richter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 107 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB.
Unternehmens- gegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul – Radeburg (Lößnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf (Weißeritztalbahn).
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.
Gesellschafts- versammlung:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch: Herrn Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen (Verbandsvorsitzender)
	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen vertreten durch: Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau (Verbandsvorsitzender)

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Herr Mathias Frey, Abteilungsleiter im Landratsamt Erzgebirgskreis (Vorsitzender bis 14.01.2019, Mitglied bis 30.09.2019)
- Herr Rainer Kutschke, Landrat a. D. (Vorsitzender ab 15.01.2019)
- Herr Burkhard Ehlen, Geschäftsführer der VVO GmbH
- Herr Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer der VMS GmbH
- Herr Steffen Flath, Staatsminister a. D. (bis 14.01.2019)
- Herr Dr. Steffen Laub, Bürgermeister der Stadt Olbernhau a. D. (bis 14.01.2019)
- Andreas Herr, Beigeordneter im Landkreis Meißen (ab 15.01.2019)
- Herr Heiko Weigel, Beigeordneter im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (ab 15.01.2019)
- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter im Landratsamt Erzgebirgskreis (ab 1.10.2019)

Abschlussprüfer: Herr Peter Nappert, Wirtschaftsprüfer  
BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH,  
Zweigniederlassung Berlin

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2015

Prüfungsergebnis: Am 29. Mai 2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat zur 74. Sitzung am 15. Juli 2020 abschließend behandelt (AR 01-74/2020). Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren (U GV SDG 01/2020) am 18. September 2020/29. Oktober 2020 die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen.

Die Beteiligung des ZVMS an der SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH besteht seit dem 1. Januar 2019.

### 3.3.2 Wirtschaftliche Daten der SDG

Bilanz zum 31.12. in TEUR	Ist 2019	davon anteilig ZVMS
<b>A Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19	6
II. Sachanlagen	2.327	776
III. Finanzanlagen		
	<b>2.346</b>	<b>782</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	943	314
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	832	277
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.330	1.110
	<b>5.105</b>	<b>1.702</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>115</b>	<b>38</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.565</b>	<b>2.522</b>
<b>A Eigenkapital</b>		
I. gezeichnetes Kapital	30	10
II. Kapitalrücklage	456	152
III. Bilanzgewinn	3.196	1.065
	<b>3.682</b>	<b>1.227</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>742</b>	<b>247</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>539</b>	<b>180</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>2.588</b>	<b>863</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.565</b>	<b>2.522</b>

Übersicht 13: Bilanz der SDG

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in TEUR Ist 2019 davon anteilig ZVMS

1 Umsatzerlöse	9.441	3.147
2 Bestandsveränderung	77	26
3 sonstige betriebliche Erträge	2.944	981
4 Materialaufwand	(3.764)	-1.255
5 Personalaufwand	(4.321)	-1.440
6 Abschreibungen	(228)	-76
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	(3.933)	-1.311
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(2)	-1
<b>10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>215</b>	<b>72</b>
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag		
12 sonstige Steuern	(8)	-3
<b>13 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>207</b>	<b>69</b>

Übersicht 14: GuV der SDG

Bilanzanalyse:

Die SDG erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 207 TEUR, der zusammen mit den in den Vorjahren gebildeten Bilanzgewinnen vorgetragen wird. Nach Vortragung des Jahresüberschusses von 2019 und der Vorjahre beträgt der Bilanzgewinn 3.196 TEUR.

Die SDG erhält für ihre Investitionen zur Anschaffung von Gegenständen des Anlagevermögens Fördermittel. Diese Zuschüsse werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Gegenstände des Anlagevermögens von den Anschaffungskosten abgezogen. Vor Inbetriebnahme werden die Investitionszuschüsse im Sonderposten für Investitionszuschüsse abgebildet und die sich im Bau befindlichen Anlagegüter unter dieser Position im Anlagevermögen erfasst.

In 2019 wurden 3.859 TEUR aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (3.396 TEUR), in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (192 TEUR), in Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr (167 TEUR) sowie in Maschinen und maschinelle Anlagen (104 TEUR) aktiviert.

Diese Aktivierungen aus den geleisteten Anzahlungen wurden mit insgesamt 3.411 TEUR Investitionskostenzuschüssen gefördert, welche von den Anschaffungskosten abgezogen wurden.

Die Zugänge von 1.307 TEUR ins Anlagevermögen verteilten sich auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (1.034 TEUR), Maschinen und maschinelle Anlagen (170 TEUR), andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (73 TEUR) und Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (30 TEUR).

Die Zugänge in den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhalteten 786 TEUR für den Ausbau der Lokwerkstatt Freital-Hainsberg, 159 TEUR Umbau Aussichtswagen der Fichtelbergbahn, 87 TEUR Neubau Lokwerkstatt Radebeul-Ost sowie 2 TEUR für Sonstiges.

	Umbuchungen	Investitionszuschüsse	Anlagengut
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.395.617,80 €	-3.138.157,77 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkstatt Radebeul-Ost (Umzäunung, Podestzugang)</li> <li>• Trinkwasseranschluss am Wasserbehälter Kipsdorf</li> </ul>
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	166.777,51 €		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau Aussichtswagen Fichtelbergbahn</li> <li>• Inbetriebnahme Hebebockanlage (93 TEUR)</li> </ul>
Maschinen und maschinelle Anlagen	104.742,20 €	-96.313,09 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiegelofen (12 TEUR)</li> </ul>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	191.931,22 €	-176.485,58 €	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blockheizkraftwerk ( 134 TEUR → primär entfallen darauf die Investitionszuschüsse)</li> <li>• Geschäftsausstattung ( 39 TEUR)</li> </ul>
	<u>-3.859.068,73 €</u>		
	<u>0,00 €</u>	<u>-3.410.956,44 €</u>	

Übersicht 15: Auszug Umbuchungen von geleisteten Anzahlungen auf die Anlagengüter

Das Umlaufvermögen unterteilt sich in Vorräte (943 TEUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (832 TEUR) sowie liquide Mittel (3.330 TEUR). In den Vorräten wird unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 804 TEUR für Ersatzteile ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände (585 TEUR) enthielten Forderungen gegenüber dem Finanzamt von 390 TEUR und Forderungen aus Ausgleichzahlungen von 186 TEUR.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrug zum 31. Dezember 2019 742 TEUR. Der Sonderposten zum Stichtag 31. Dezember 2018 beinhaltete Zuschüsse vom LASuV für die Lokwerkstatt Freital-Hainsberg von 2.735 TEUR und Zuschüsse vom ZVOE ebenfalls für die Lokwerkstatt von 305 TEUR. Die Lokwerkstatt Freital-Hainsberg wurde 2019 in Betrieb genommen, sodass die erhaltenen Zuwendungen des LASuV und der Kofinanzierungsanteil des ZVOE von den Anschaffungskosten der Werkstatt abgezogen worden sind.

In 2019 wurde vom LASuV für die Grunderneuerung der Fahrzeugwerkstatt Radebeul Ost, 1. Bauabschnitt Neubau Wagenwerkstatt, eine nicht rückzahlbare Zuwendung von 627 TEUR gewährt und ausbezahlt. Der ZVOE beteiligt sich bei diesem Projekt ebenfalls. Für 2019 wurden daher 115 TEUR aus einer bestehenden Verbindlichkeit aus dem Rückforderungsbescheid in den Sonderposten umgebucht.

Die Rückstellungen (539 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus Personalrückstellungen (301 TEUR), Beiträge für Berufsgenossenschaften (55 TEUR) und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate im Folgejahr nachgeholt werden (52 TEUR).

Die Verbindlichkeiten (2.588 TEUR) unterteilten sich in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.271 TEUR, sonstige Verbindlichkeiten von 1.192 TEUR sowie erhaltene Anzahlungen von der Traditionsbahn Radebeul e.V. von 125 TEUR. In den sonstigen Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen der Rückforderungsbescheid des ZVOE von 516 TEUR, für den 2. Bauabschnitt Weißeritztalbahn gegenüber dem LASuV von 358 TEUR und noch nicht verbrauchte Mittel aus dem Infrastrukturfinanzierungsvertrag des ZVOE von 202 TEUR abgebildet.

## Analyse GuV:

Die Umsatzerlöse von 9.441 TEUR bestanden aus Zuschüssen und Ausgleichzahlungen aus Verkehrsverträgen von 6.552 TEUR und aus Tarif- und sonstigen Erlösen von 2.889 TEUR. Die Zuschüsse und Ausgleichszahlungen aus Verkehrsverträgen entfallen mit 2.207 TEUR auf die Löbnitzgrundbahn, mit 2.141 TEUR auf die Weißeritztalbahn und mit 2.060 auf die Fichtelbergbahn und werden vom ZVOE mit 4.348 TEUR und vom ZVMS mit 2.060 TEUR geleistet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (2.944 TEUR) setzten sich aus Fördermitteln/Zuschüssen von 2.461 TEUR, laufenden betrieblichen Erträgen (359 TEUR) und periodenfremden Erträgen (124 TEUR) zusammen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.740 TEUR an, die hauptsächlich aus den Fördermitteln/Zuschüssen für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn (1.653 TEUR) resultieren.

Der Materialaufwand (3.763 TEUR) beinhaltete die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 2.530 TEUR und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 1.233 TEUR. Die Hauptkostentreiber waren vor allem Aufwendungen für Betriebsstoffe (786 TEUR), Aufwendungen für die Komplett-Instandsetzungen Wagen (622 TER) und Loks (431 TEUR), Aufwendungen für Fremdreinigung Fahrzeuge (306 TEUR) und Winterdienst (290 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.933 TEUR) stiegen gegenüber dem Vorjahr (2.203 TEUR) um 1.730 TEUR an. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus den Instandhaltungs- und Bauaufwendungen für den Wiederaufbau 2. Bauabschnitt Weißeritztalbahn mit 1.653 TEUR.

Die Beteiligung des ZVMS an der SDG besteht seit dem 1. Januar 2019. Aus diesem Grund werden die Vorjahre der Bilanz und GuV sowie die Finanzbeziehungen und die Kennzahlen ab dem Jahr 2019 angegeben.

### 3.3.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und der SDG

Angaben in TEUR	2019
Betriebskostenzuschüsse	2.060
Investitionskostenzuschüsse (Finanzhilfen)	80
Ausgleichszahlungen	
Gewinnabführungen	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.140</b>

Übersicht 16: Finanzbeziehungen zwischen der SDG

Durch den Erwerb von Anteilen an der SDG entstand zwischen dem ZVMS und der SDG ein Beteiligungsverhältnis. Bereits vor Bestehen des Beteiligungsverhältnisses hatte der ZVMS bei der SDG einen Vertrag über die Erbringung von Verkehrsleistungen im Verbundgebiet abgeschlossen. Aus dem vorgenannten Vertrag erhielt die SDG Betriebskostenzuschüsse aus dem Verkehrsvertrag von 2.060 TEUR sowie aus einem Investitionsförderungsvertrag zwischen dem ZVMS, ZVOE und SDG vom 8. Dezember 2017/22. Dezember 2017/10. Januar 2018 weitere 80 TEUR. Die SDG darf diese Mittel ausschließlich für Instandhaltungsmaßnahmen für den historischen Fahrzeugpark und die Infrastruktur (Strecken und Anlagen) der von ihr betriebenen sächsischen Schmalspurbahnen einsetzen. Für den Investitionszuschuss des ZVMS bedeutet dies, dass dieser für die Fichtelbergbahn eingesetzt werden muss.

### 3.3.4 Wichtige Kennzahlen der SDG

	Berichtsjahr
	2019
<b>Vermögenssituation</b>	
Investitionsdeckung (%)	17,2
Vermögensstruktur (%)	31,0
<b>Kapitalstruktur</b>	
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	55,2
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	44,8
<b>Liquidität</b>	
Effektivverschuldung (TEUR)	-1.831
kurzfristige Liquidität (%)	169,7
<b>Rentabilität</b>	
Eigenkapitalrendite (%)	5,6
Gesamtkapitalrendite (%)	2,8
Personalaufwandsquote (%)	45,8
<b>Geschäftserfolg</b>	
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	88
Arbeitsproduktivität	2,2

Übersicht 17: Kennzahlen der SDG

Da die SDG erstmals in den Beteiligungsbericht einbezogen wurde, ist ein Vergleich der berechneten Kennzahlen mit den Vorjahren nicht möglich.

Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 31 % an der Bilanzsumme und das Umlaufvermögen inkl. aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 69 %. Von den 5.220 TEUR Umlaufvermögen (inkl. aktiven Rechnungsabgrenzungsposten) entfallen 63,8 % auf die liquiden Mittel. Die Passiva besteht aus 55,2 % bilanziellen Eigenkapital (inkl. 2/3 Sonderposten) und zu 44,8 % aus Fremdkapital (inkl. 1/3 Sonderposten). Die Effektivverschuldung liegt bei -1.831 TEUR, dies bedeutet, dass das Umlaufvermögen das Fremdkapital übersteigt.

### 3.3.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Im Berichtsjahr waren 652 855 Fahrgäste an Bord der Schmalspurbahnzüge unterwegs; das sind 3,9 % mehr als 2018. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen 2019 stellt sich wie folgt dar:

- Fichtelbergbahn 245 860 Fahrgäste (+ 2,7 %); VJ: 239.428 Fahrgäste
- Lößnitzgrundbahn 275 278 Fahrgäste (+ 18,1 %); VJ: 232.993 Fahrgäste
- Weißeritztalbahn 131 717 Fahrgäste (- 15,5 %); VJ: 155.868 Fahrgäste.

Aufgrund des Auftretens der Corona-Pandemie in 2020 und der damit verbundenen vollständigen Einstellung des Fahrbetriebs vom 28. März 2020 bis 15. Mai 2020 können die Vorjahreszahlen beim Fahrgastaufkommen und bei den Fahrgeldeinnahmen nicht erreicht werden. Ab 1. April 2020 wurde für die Beschäftigten im Fahrbetrieb Kurzarbeit Null angemeldet und entlastet die Personalaufwendungen.

Der Freistaat Sachsen greift den betroffenen Unternehmen im ÖPNV mit einem Rettungsschirm unter die Arme. Zum Ausgleich der Verluste aus der Corona-Pandemie wurde ein Antrag auf „Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich der Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 im Freistaat Sachsen“ für den Zeitraum bis 31. August 2020 (Phase 1) gestellt. Hier wird mit einer Zahlung von 803 TEUR gerechnet. Die Antragstellung über Corona-Billigkeitsleistungen für den Zeitraum 1. September 2020 bis 31. Dezember 2020 (Phase 2) erfolgte über den ZVMS für die Fichtelbergbahn (119 TEUR) und für die Lößnitz- und Weißeritztalbahn über den ZVOE. Der Freistaat Sachsen hatte in seiner ursprünglichen RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV nur 70 % der entstandenen Schäden ausgeglichen, doch mit Änderung der Richtlinie vom 18. Dezember 2020 wird der Freistaat Sachsen 100 % der Schäden ausgleichen.

Die SDG versucht unabhängig davon im Jahr 2020 ihre geplanten Investitionsprojekte, die einen Umfang von 1.440 TEUR haben, weiter umzusetzen, da diese über bereits bewilligte Fördermittel finanziell untersetzt sind. Hierzu zählt u. a. der 1. Bauabschnitt des in Radebeul Ost geplanten Werkstattkomplexes, der den Bau einer Wagenwerkstatt beinhaltet.

Im Rahmen der Abstimmung zum Wirtschaftsplan 2021 zeigte die SDG für alle drei Bahnen, insbesondere aber für die Fichtelbergbahn, hohe Investitionsbedarfe für den historischen Fuhrpark und andere Infrastrukturanlagen an. Dieser Investitionsstau kann nicht durch die jährliche Zahlung von 80 TEUR pro Bahn für Investitionsvorhaben abgetragen werden, sondern erfordert umfangreiche Zuwendungen von den Gesellschaftern. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen für den Betrieb der Schmalspurbahnen und deren Finanzierung durch den Freistaat Sachsen können die Gesellschafter keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stellen, da dies der zweckgerechten Verwendung der Regionalisierungsmittel nicht entsprechen würde.

Der ZVMS hat daher die Geschäftsführung der SDG beauftragt, bei der Landesregierung für die Bereitstellung von Fördermitteln zu werben.

Des Weiteren wird es bei der geplanten Einführung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes zum 1. Januar 2021 zu einer Besteuerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes kommen. Die SDG rechnet 2021 mit Mehraufwendungen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung von 150 TEUR, die in 2021 durch Kosteneinsparungen kompensiert werden sollen.

Für die Folgejahre ist hier allerdings eine Kompensierung über die Bestellerentgelte geplant, was nur möglich ist, wenn der Freistaat Sachsen die dafür notwendigen finanziellen Mittel in seinem Haushalt zur Verfügung stellt. Auf Dauer kann die SDG die zusätzlichen Kosten aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung nicht abdecken.

Chemnitz, den 31. Dezember 2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Neuhaus', is positioned above the printed name.

Dr. Harald Neuhaus  
Geschäftsführer

## Erläuterung zu den Bilanz- und Leistungskennzahlen

Investitionsdeckung	=	Abschreibung / Neuinvestition x 100
Vermögensstruktur	=	Anlagevermögen / Gesamtkapital x 100
Eigenkapitalquote	=	(Eigenkapital + 2/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Fremdkapitalquote	=	(Fremdkapital + 1/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Effektivverschuldung	=	Fremdkapital – Umlaufvermögen
Kurzfristige Liquidität	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen} - \text{erhaltene Anzahlungen}}{\text{(kurzfristige Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen)}} \times 100$
Eigenkapitalrendite	=	Jahresergebnis / Eigenkapital x 100
Gesamtkapitalrendite	=	(Jahresergebnis + FK-Zinsen) / Bilanzsumme x 100
Personalaufwandsquote	=	Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100
Pro-Kopf-Umsatz	=	Umsatz / Mitarbeiteranzahl
Arbeitsproduktivität	=	Umsatz / Personalkosten